

Persönl. Zustandsbericht Nr. 8

Zur Zeit bin ich ohne Konzentration! Und habe auch keine Ideen mehr. Und nichts im Leben funktioniert. Es herrscht Chaos in der Phantasie. Die Katastrophe im Denken. Und eine Sintflut in den Gefühlen. Etwas im Leben stimmt nicht mehr. Und mir fehlt die Klarheit und das Wissen was. Das Allein sein kann es Nichts sein. Denn, ich habe zu keiner Zeit anders gelebt. Der Krebs und die Behinderung, kann es auch nicht sein. Denn Damit lebe ich nun schon seit Jahren. Den Dispo im Minus, kenne ich auch schon ewig. Das kann es auch nicht sein. Was bleibt dann noch an Ursachen übrig? Ist es das Leben? Die Wahrheit, die einfach im Weg steht. Das Alter, dass da ist. Die Aufgaben, die an Bedeutung verlieren. Was sind schon die Erinnerungen an herrliche Tage? Und was ist schon der Lob für gute Leistungen? Und was ist schon die ganze Kunst? Wenn keine freundlichen Gesichter bleiben. Wenn jedes Lächeln fehlt. Wenn es keine Besuche mehr gibt. Wenn die Gespräche fehlen. Und auch die Stille nicht mehr hilft. Wenn jede Idee flüchtet. Und jeder Tag, nur öde und leer ist. Und der Kopf, keine Abenteuer mehr braucht. Ich gehe jetzt in die Stadt. Und kann sein, ein netter Mensch redet mit mir. Und ich genieße einen Kaffee. Und Esse ein Eis. Und der neue Morgen ist wieder da. Mit jeder Sekunde. Und die Welt redet wieder. Mit jedem Schritt. Und der Tag zeigt wieder Feste. Mit jedem Blick. Kann sein, daß Leben besitzt diesen Zauber. Und zeigt immer Wunder. Dann, wenn sich nur noch Türen schließen. Und nichts mehr einen Sinn ergibt. Und überall die Ergebnisse fehlen. Dann zeigt die Not was zählt. Die Blumen. Die Sterne am Himmel. Und Augen die leben. Und Worte die fliegen. Und Liebe die redet. Und das Wissen, mit dem es stets neue Tage gibt. Gut! Ich bin erschöpft. Und am Ende. Bin allein. Ohne Zukunft. Und ohne Kraft. Aber Morgen kommt ein neuer Tag. Und dann sehen wir weiter!

(C)Klaus Lutz

